

Auszug aus der
Verhandlungsschrift

aufgenommen in der 38. Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Schwanenstadt am 25. Juni 2015 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.00 Uhr

A n w e s e n d

sind folgende Damen und Herren:

Bürgermeister Konsulent Karl Staudinger als Vorsitzender
Vbgm. Mag. Franz Hochreiner, Vbgm. Gerhard Igelsböck
Stadträte Dr. Rudolf Franzmayr, Ernst Schiermayr,
Ursula Emrich, Karl Vesely
Gemeinderäte Elke Marschallinger, Günther Pramendorfer,
Michael Dutzler, Mag. Markus Fischer, Ing. Christian Schierl,
Wolfgang Neuhuber, Helmut Dutzler, Mag. Doris Staudinger,
Elfriede Hacker, Martin Emrich, Mag. Eduard Kudernatsch,
Regina Pötscher, Hildegard Rauscher

Entschuldigt abwesend: GR Walter Pfeiffer
 GR Veronika Lang
 GR Alois Hüttner
 GR Simone Wachsmann
 GR Dominik Oberhumer

Ersatzmitglieder: Alfred Binder f. verh. GR Walter Pfeiffer
 Brigitte Vesely-Lang f. verh. GR Veronika Lang
 Gerhard Ganglmaier f. verh. GR Alois Hüttner
 Mag. Franz Hochhauser f. verh. GR Simone Wachsmann
 Alfred Wiesauer f. verh. GR Dominik Oberhumer

Stadtamtsleiter Albert Berger

Schriftführerin: Brigitte Huprich

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 OÖ GemO 1990) enthalten ist und der Gemeinderat von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß und zeitgerecht einberufen wurde. Die Sitzung war überdies öffentlich kundgemacht. Die Kundmachung hierüber liegt vor. Weiters stellt der Vorsitzende fest, dass der Gemeinderat mit 20 Mitgliedern und 5 Ersatzmitgliedern vollzählig und beschlussfähig versammelt ist.

Außerdem teilt der Vorsitzende mit, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 7.5.2015 während der heutigen Sitzung zur Einsicht aufliegt. Diese Verhandlungsschrift gilt als genehmigt, wenn bis zum Schluss der heutigen Sitzung gegen die Abfassung derselben kein Einwand erhoben wird.

T a g e s o r d n u n g :

1. Bericht des Prüfungsausschusses über die örtliche Gebarungsprüfung vom 15.06.2015 (örtliche Kassenprüfung, Prüfung der Abrechnung der Erlebnissauna und der Kunsteisbahn für das Jahr 2014 bzw. die Saison 2014/2015 und Prüfung der Abrechnung der Ballsporthalle für das Jahr 2014)
BE: GR Regina Pötscher
2. Bestellung von Koordinatorinnen nach dem Oö. Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetz
BE: Bgm. Konsulent Karl Staudinger
3. Aufnahme eines Darlehens für den Neubau der Neuen Mittelschule 1 und der Landesmusikschule
BE: Bgm. Konsulent Karl Staudinger
4. Kaufvertrag betreffend den Verkauf der Grundstücke Nr. 113/1 und 118/7, EZ 1000, KG 50215 Schwanenstadt (Liegenschaft Neue Mittelschule 1, Gmundner Straße) und des Grundstücks Nr. 87/2, EZ 178, KG 50215 Schwanenstadt (Liegenschaft Landesmusikschule, Linzer Straße)
BE: Bgm. Konsulent Karl Staudinger
5. Grundstücksbereinigung in der Salzburger Straße; Vereinbarung zur Durchführung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz mit den Ehegatten Necmettin und Nilüfer Özkan, Salzburger Straße 7, Schwanenstadt, betreffend die Liegenschaft EZ 118, KG 50215 Schwanenstadt, Bezirksgericht Vöcklabruck und Widmung desselben als öffentliches Gut der Stadtgemeinde Schwanenstadt
BE: Bgm. Konsulent Karl Staudinger
6. Grundstücksbereinigung in der Linzer Straße; Vereinbarung zur Durchführung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz mit den Ehegatten Ing. Christoph und Lena Grötzl; Linzer Straße 36, Schwanenstadt, betreffend das Grundstück Nr. 754, EZ 1260, KG 50215 Schwanenstadt, Bezirksgericht Vöcklabruck und Auflassung desselben als öffentliches Gut der Stadtgemeinde Schwanenstadt
BE: Bgm. Konsulent Karl Staudinger
7. Konzertabonnement 2015/2016
BE: Vizebgm. Mag. Franz Hochreiner
8. Errichtung und Betreibung einer Krabbelstube
BE: GR Ing. Christian Schierl
9. 41. Internationale Juniorenradrundfahrt 2015 des Österreichischen Landesradsportverbandes; Beteiligung der Stadtgemeinde Schwanenstadt und Gewährung einer Subvention
BE: GR Helmuth Dutzler
10. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Neuen Mittelschule 1 und Landesmusikschule am Standort Vor der Au mit Bürgerbeteiligungsmodell
BE: StR Karl Vesely
11. Resolution betreffend TTIP/CETA/TISA – freie Gemeinde.
BE: StR Karl Vesely
12. Allfälliges

11. P u n k t

Resolution betreffend TTIP/CETA/TISA – freie Gemeinde.

Sachbearbeiter: Mag. Martin Kellermeyer

Der Berichterstatter StR Karl Vesely führt aus:

Mit Schreiben vom 05.03.2015 beantragte Herr StR Karl Vesely gemäß § 46 Abs. 2 der Oö. Gemeindeordnung 1990 die Aufnahme des Punktes „Resolution betreffend TTIP/CETA/TISA-freie Gemeinde“ in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 26.03.2015. Dieser Antrag wurde im Wege eines Geschäftsantrages dem Wirtschaftsausschuss zugewiesen. Da bis dato keine Stellungnahme des Wirtschaftsausschusses vorliegt, wird die Angelegenheit nun dem Gemeinderat zur endgültigen Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Sodann wird dem Gemeinderat die „Resolution TTIP/CETA/TiSA-freie Gemeinde“ vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Im Zusammenhang mit dieser Resolution stellt die Partei für Umweltschutz und Menschlichkeit folgenden Antrag:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Gemeinde Schwanenstadt erklärt sich zur „TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde“.

Mit der Erklärung zur TTIP/CETA/TiSA-freien Gemeinde werden folgende Forderungen an die Bundesregierung, an die Abgeordneten des Nationalrates und an das europäische Parlament verbunden:

- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, welche die Gemeindeautonomie bei der Sicherstellung der öffentlichen Dienstleistungen untergraben oder ihre Rechte auf Regulierung einschränken;
- kein Abschluss von Handels- und Investitionsabkommen, die Instrumente des Investitionsschutzes enthalten;
- Aussetzen der TTIP & TiSA-Verhandlungen, solange die verhandlungsrelevanten Dokumente nicht offengelegt sind und es keinen demokratischen Prozess gibt;
- Ablehnen des CETA-Abkommens durch die österreichische Regierung bzw. die Abgeordneten des Nationalrates bzw. die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament
- die Offenlegung der Verhandlungsunterlagen aller derzeit verhandelten Abkommen, insbesondere von TTIP, CETA und TiSA für BürgerInnen und ParlamentarierInnen
- die begleitende öffentliche Auseinandersetzung mit den Verhandlungsinhalten während der gesamten Verhandlungsdauer im österreichischen und Europäischen Parlament unter Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Wortmeldungen:

Bgm. Kons. Karl Staudinger: Wir haben uns natürlich mit dieser Sache befasst, weil es schon sehr wichtig ist, dass wir eine der etwa 200 Gemeinden von 2.400 sind, die dabei sind. Es gibt

in diesem Zusammenhang natürlich auch Aussagen, die genau das Gegenteil von dem besagen, was StR Vesely behauptet. Ich glaube, dass sich keiner unserer Gemeinderäte in dieser Angelegenheit wirklich auskennt. Nicht einmal große Politiker kennen sich gut aus, weil aus den EU-Staaten bzw. aus Amerika alle möglichen Aussagen kommen. Ich sehe keinen Sinn darin. Aussagen wie „TTIP wird ausländischen Unternehmen zukünftig ermöglichen, Gesetze in Europa auszuhöhlen.“ „TTIP wird zu Privatisierung im Bereich Wasserversorgung und Gesundheit und Bildung führen.“ – sind falsch. Das kann ich mir auch nicht vorstellen, denn das sind nationale Gesetze. Dass TTIP undemokratisch ist und gewählte Politiker keinen Einfluss haben, gekaufte Richter eingesetzt werden, ist ebenfalls Unsinn. Ich kenne mich jedenfalls in dieser Angelegenheit nicht aus und daher stimme ich auch nicht zu. Das darf auch gerne in den Zeitungen geschrieben werden – vielleicht haben ja „FH“ oder „HD“ wieder mal etwas in einer blauen Zeitung zu schreiben.

Ersatzmitglied Mag. Franz Hochhauser: Es gibt ja auch Aussendungen, die anonym geschrieben werden. Ich stehe zu dem, was ich schreibe und daher schreibe ich unter „FH“. Es kennt sich deswegen niemand aus, weil diese Verhandlungen im Geheimen geführt werden, damit man möglichst wenig davon erfährt, was diesbezüglich beschlossen werden soll. In meinen Augen bedeutet das „Gefahr in Verzug“, besonders für unsere Kinder. Ich werde daher dem Antrag der PUM zustimmen.

Der Vorsitzend verliest nun einen Artikel der deutschen Bundesregierung: „Sowohl die Bundesregierung als auch die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament haben maßgeblichen Einfluss auf die TTIP-Verhandlungen: Fakt ist, dass die Europäische Kommission das Handelsabkommen im Namen und mit einem Mandat der EU-Mitgliedstaaten verhandelt. Die EU-Verhandlungsführer treffen wöchentlich die Vertreter der demokratisch gewählten Regierungen der Mitgliedstaaten, um so vor, während und nach den Verhandlungsrunden „live“ über den Verhandlungsstand aufzuklären und deren Positionen einzubeziehen. Das Europäische Parlament wird ebenfalls regelmäßig über den Verhandlungsstand informiert, damit die Standpunkte und Interessen der demokratisch gewählten europäischen Abgeordneten in die Verhandlungen einfließen können. Am Ende sind es die EU-Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament, die das letzte Wort über TTIP haben. Selbstverständlich werden deren Interessen daher in den Verhandlungen berücksichtigt. Als Mitgliedstaat in der EU hat Deutschland also das Recht, TTIP abzulehnen.“ Es ist also nicht so, dass plötzlich alle tun müssen, was sich Präsident Obama in Amerika einfallen lässt. Das redet man den Leuten nur ein.

Beschluss:

Der Antrag des Berichterstatters wird durch Erheben der Hand mit 13 Stimmen für den Antrag (SPÖ ohne GR Regina Pötscher, FPÖ, PUM) und 12 Stimmenthaltungen (ÖVP, GR Regina Pötscher) mehrheitlich angenommen.

Schriftführerin:

Huprich e.h.

der Bürgermeister
als Vorsitzender:
Staudinger e.h.

Mit der Urschrift gleichlautend
Schwanenstadt, am 16.07.2015
Der Bürgermeister:

